

3 | FLÄCHENSCHEMATA

Die Übersicht über die acht Flächenschemata zeigen „Lernebenen“ vom personalisierten Klassenraum bis hin zu gemeinsam genutzten Räumen und Funktionen auf offenen Flächen.

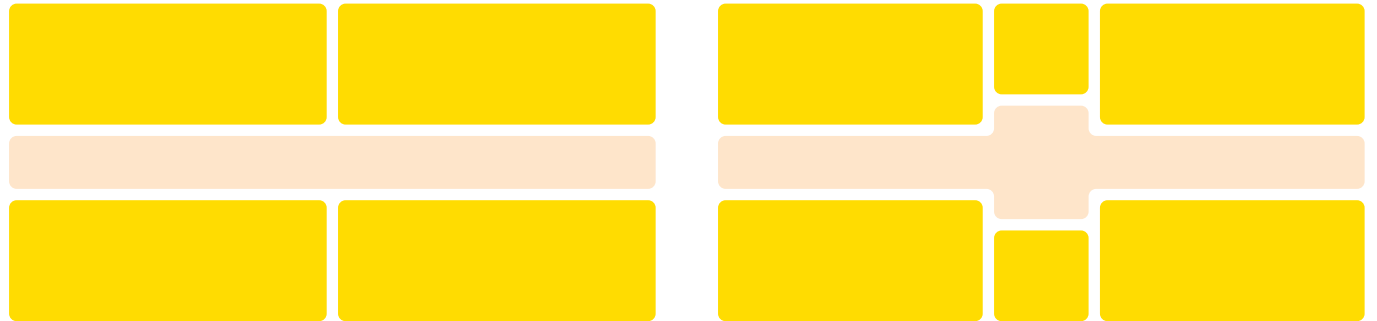
Die Flächenschemata dienen als Gesprächsgrundlage zur Raumorganisation für die Lerngruppen im Schulgebäude. Konzeptionell relevant sind dafür die folgenden Fragestellungen (siehe auch Datei Planungsthemen):

- **Organisation der Gruppen:** Wie sind Lerngruppen organisiert: jahrgangsgemischt, jahrgangshomogen, fachleistungsbezogen, thematisch (Profile, Projekte, Juniorfirmen, Kurse, Arbeitsgruppen) in Schulklassen oder Tutor:innengruppen?
- **Anzahl der Gruppen:** Wie viele Lerngruppen gibt es?
- **Treffpunkt der Gruppen:** Hat jede Lerngruppe künftig einen festen oder einen variablen Treffpunkt bzw. schließbaren Raum oder offene/halboffene Flächen zur Verfügung? Oder haben die Lehrkräfte feste Räume wie im sogenannten „Kabinett-System“ (Fachraumprinzip)?
- **Nutzung + Umdeutung:** Könnten die Räume einer Lernebene mit verschiedenen Funktionen gemeinsam von allen Lerngruppen genutzt werden? Könnten die Räume für bestimmte Phasen zu Themen/Fächern oder Qualitäten wie Ruhe, Zusammenarbeit umgedeutet werden?
- **Teamstation:** Wird es dezentrale Teamstationen geben oder einen zentralen Raum für das Kollegium?
- **Fachfläche:** Wird ein Anteil Fachfläche (werken, forschen etc.) jeweils an die Lernebene angegliedert sein?

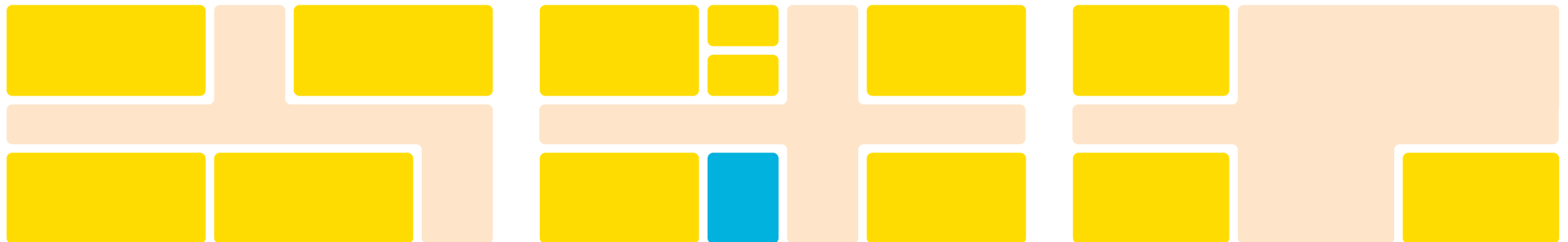
Von der Flurschule zur Lernlandschaft – Schulbautypologien

Übersicht über acht beispielgebende Flächenschemata

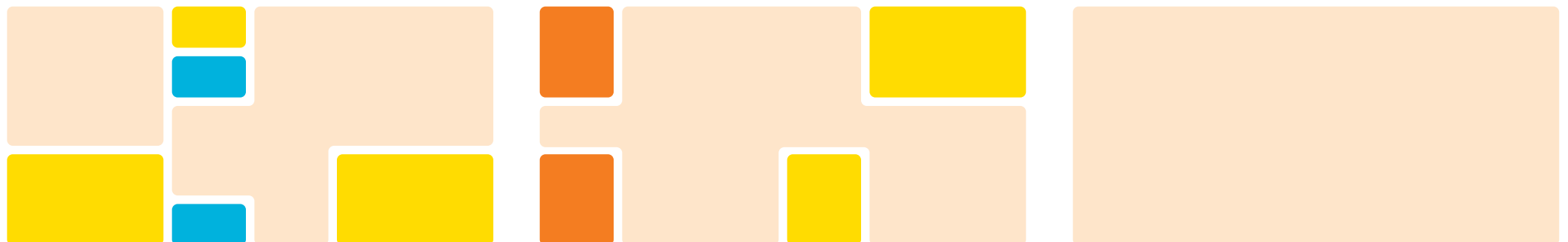
„Flurschule“



„Cluster“



„Lernlandschaft“



Variante 1: „Flurschule“

Vier Räume + Flur

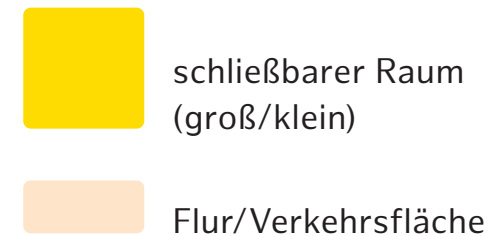
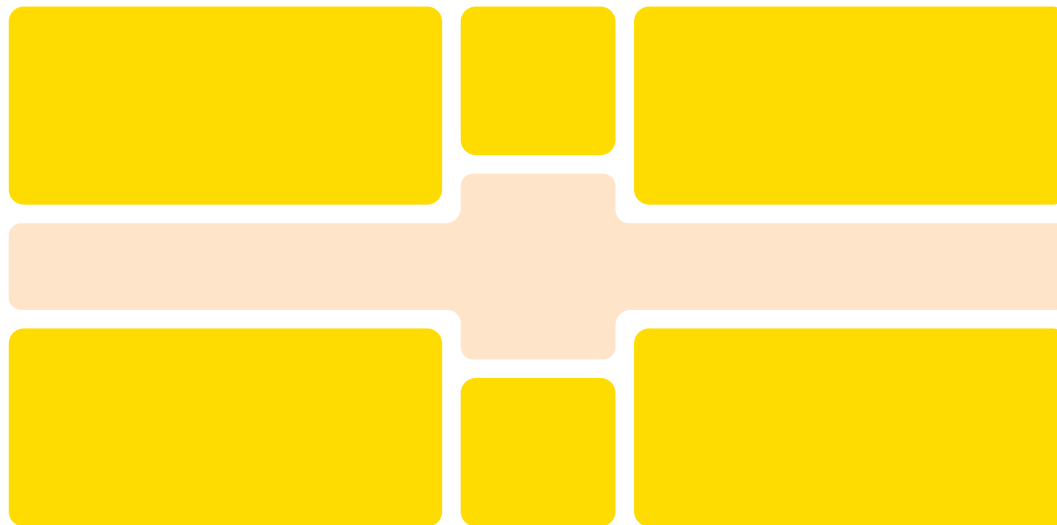


Raumkonzept: Vier schließbare Räume für vier Lerngruppen plus Flur als Verkehrsfläche.

- Könnten die Räume einer Lernebene mit verschiedenen Funktionen gemeinsam von allen vier Lerngruppen genutzt werden?
- Könnten die Räume für bestimmte Phasen zu Themen/Fächern oder Qualitäten wie Ruhe/Zusammenarbeit umgedeutet werden?

Variante 2: „Flurschule“

Vier Räume, zwei Gruppenräume + Flur



Raumkonzept: Vier schließbare Räume für vier Lerngruppen plus Flur als Verkehrsfläche.

- Könnten die Räume einer Lernebene mit verschiedenen Funktionen gemeinsam von allen vier Lerngruppen genutzt werden?
- Könnten die Räume für bestimmte Phasen zu Themen/Fächern oder Qualitäten wie Ruhe/Zusammenarbeit umgedeutet werden?

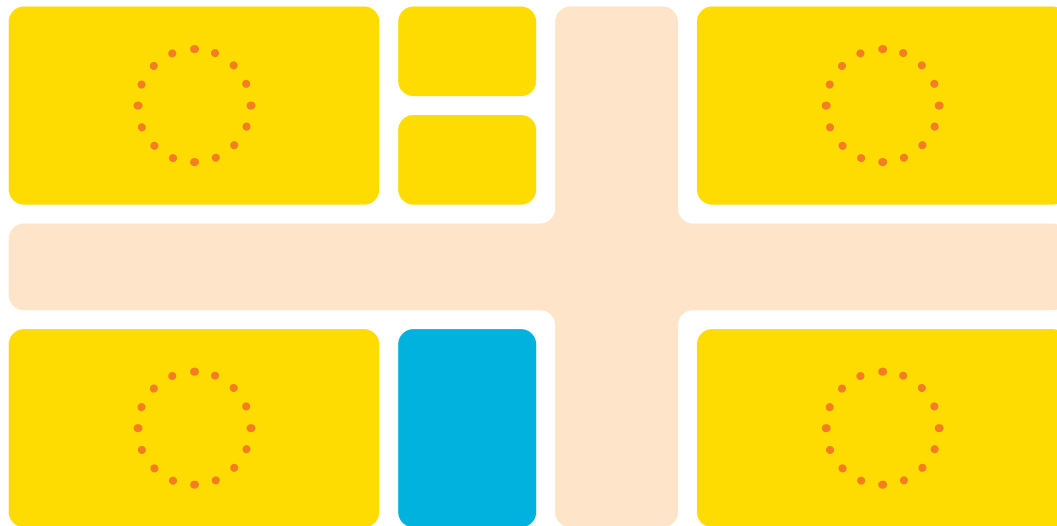
Variante 3: Cluster mit vier Räumen und Verzicht auf Gruppenräume zugunsten von mehr pädagogischer Fläche



Raumkonzept: Vier schließbare Räume für vier Lerngruppen und Fläche mit pädagogischen Funktionen.

- Könnten die Räume einer Lernebene mit verschiedenen Funktionen gemeinsam von allen vier Lerngruppen genutzt werden?
- Könnten die Räume für bestimmte Phasen zu Themen/Fächern oder Qualitäten wie Ruhe/Zusammenarbeit umgedeutet werden?

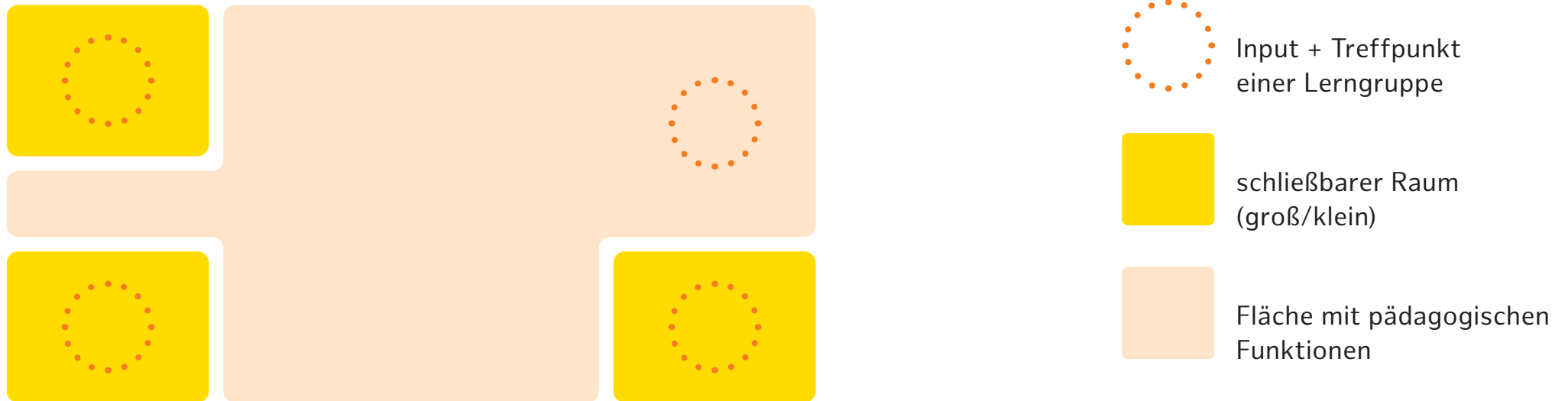
Variante 4: Cluster für vier Lerngruppen mit Gruppenräumen und Teamstation



Raumkonzept: Vier schließbare Räume für vier Lerngruppen, zwei Gruppenräume, eine Teamstation und Möglichkeiten für Aufenthalt auf der Verkehrsfläche.

- Könnten die Räume einer Lernebene mit verschiedenen Funktionen gemeinsam von allen vier Lerngruppen genutzt werden?
- Könnten die Räume für bestimmte Phasen zu Themen/Fächern oder Qualitäten wie Ruhe/Zusammenarbeit umgedeutet werden?

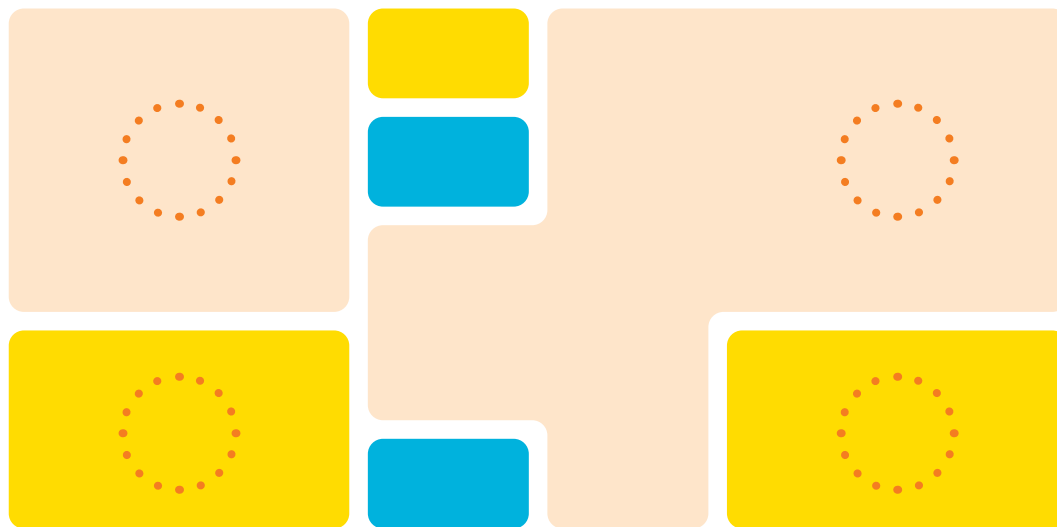
Variante 5: Cluster für vier Lerngruppen mit drei schließbaren Räumen und hohem Anteil an pädagogisch nutzbarer Fläche



Raumkonzept: Weniger schließbare Räume als Lerngruppen, dafür mehr gemeinsame offene Lernfläche und gemeinsame Nutzung der schließbaren Räume für Input, Ruhe/Rückzug, Projekt/Themen und Beratung sowie für Spinde/persönliche Fächer der Schüler:innen.

- Welche pädagogischen Funktionen sind für die Räume und Flächen sinnvoll?

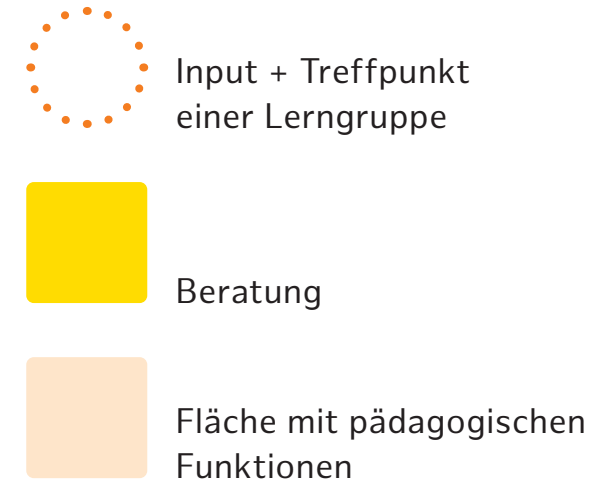
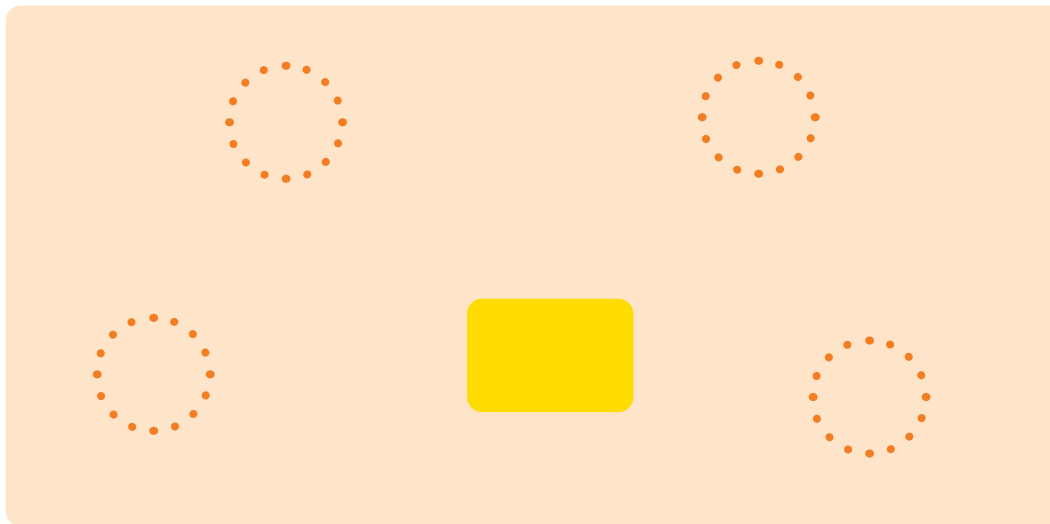
Variante 6: Cluster für vier Lerngruppen mit Gruppenräumen und Teamstation



Raumkonzept: Weniger schließbare Räume als Lerngruppen, dafür mehr offene Lernfläche und gemeinsame Nutzung der schließbaren Räume für Input, Zusammenarbeit, Rückzug, Projekte, Beratung. Stauraum als Einbau für Materialien sowie für Spinde/ persönliche Fächer der Schüler:innen.

- Welche pädagogischen Funktionen sind für die Räume und Flächen sinnvoll?

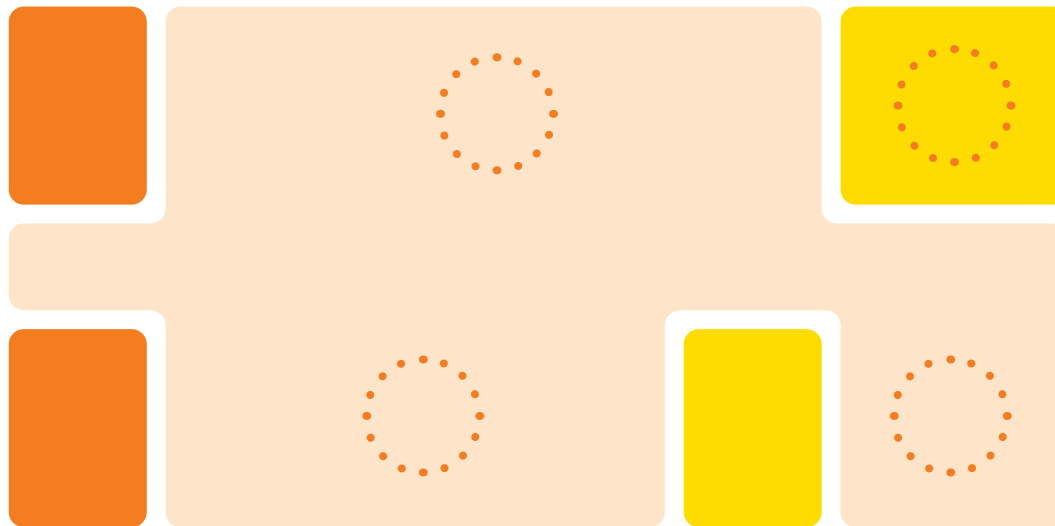
Variante 7: Lernlandschaft für vier Lerngruppen ohne schließbare Räume



Raumkonzept: Keine schließbaren Räume, höchster Anteil an gemeinsamer Fläche mit pädagogisch sinnvollen Bereichen/Funktionen.
Die Zonierung erfolgt durch Raumteiler und Ausstattung.
Die Funktion „Beratung“ prägt sich als Raum-in-Raum oder durch ein Akustiksofa aus etc..

- Welche pädagogischen Funktionen sind für die Räume und Flächen sinnvoll?

Variante 8: Lernlandschaft für vier Lerngruppen inklusive Fachraumanteilen



Raumkonzept: Zwei schließbare Räume plus anteilig Fachfläche für Forschen + Experimentieren und/oder Werken + Gestalten als schließbare Räume oder als Areale/Bereiche auf der Fläche.

- Welche pädagogischen Funktionen sind in dieser Lernlandschaft sinnvoll?